

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 51.

Donnerstag, den 2. Mai

1872.

Das unterzeichnete Gerichtsamt macht nachträglich an noch bekannt, daß als erster Vorsteher der Actiengesellschaft: Sächsische Wollgarnfabrik (vormals Gebrüder Eckhardt) auf Fol. 152 des Handelsregisters Herr Eduard Adolph Michael Eckhardt am 4. März dieses Jahres eingetragen worden ist.
Großenhain, am 26. April 1872.

Das Königliche Gerichtsamt.
Bachmann.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll auf Requisition des Königlichen Gerichtsamts im Bezirksgericht Dresden, als Proceßgericht,

den 2. Juli a. c.

das dem Restaurateur Friedrich Ehregott Silbermann zugehörige Gasthofs-Grundstück Nr. 14B des Katasters, Nr. 47 des Grund- und Hypothekensbuchs für Roda, welches Grundstück am 13. dieses Monats ohne Berücksichtigung der Oblasten, jedoch einschließlich der darauf ruhenden Realgerechtigkeit auf 3050 Thaler — — gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zu Roda aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 20. April 1872.

Das Königliche Gerichtsamt.
Bachmann.

Verbotseinschärfung!

Auf Antrag des Commando vom hiesigen Königlichen Reiter-Regiment „Kronprinz“ wird das schon früher erlassene Verbot des unbefugten Betretens der Reitbahnen, sowie der Wege und Plätze um dem Reithause herum, welche letzteren namentlich von Kindern zu ihren Tummelplätzen erwählt zu werden pflegen, nachdem kürzlich wieder eine größere Anzahl Fensterscheiben im Reithause muthwilliger Weise hineingeworfen worden, hierdurch aufs Neue mit dem Bemerken eingeschärft, daß Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot nach § 368 des Reichsstrafgesetzbuches Geldstrafen bis zu 20 Thalern, oder Haftstrafen bis zu 14 Tagen nach sich ziehen, und daß Kinder außer der Weg-

weisung von den verbotenen Plätzen durch den mit der Aufsichtsführung betrauten Chargirten des Reiter-Regiments eine ihrem Alter entsprechende Ahndung zu erwarten haben.
Großenhain, den 1. Mai 1872.

Die Stadtpolizeibehörde.
Kunze.

Bekanntmachung.

Es soll in der Zeit vom
6. bis 8. Mai d. J.

in allen öffentlichen Schleusen in der Stadt **Gift zur Vertilgung der Ratten** ausgelegt werden.

Indem dieses hiermit bekannt gemacht wird, werden alle Hausbesitzer, welche Weischleusen von ihren Grundstücken nach den Hauptschleusen haben, aufgefordert, ebenfalls Gift, und zwar Phosphorlatwerge, in ihren Weischleusen während dieser Tage auszustellen, und wird noch bemerkt, daß Phosphorlatwerge in der hiesigen Apotheke vorräthig ist.

Großenhain, am 1. Mai 1872.

Der Rath daselbst.
Kunze.

Bekanntmachung.

Vom Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen ist das 5. Stück erschienen. Dasselbe enthält:
Nr. 29. Gesetz über Abtretung von Grundeigenthum zu Wasserleitungen für Stadt- und Dorfgemeinden; vom 28. März 1872.
Nr. 30. Verordnung zu Ausführung des Gesetzes vom 28. März 1872 über Abtretung von Grundeigenthum zu Wasserleitungen für Stadt- und Dorfgemeinden; vom 28. März 1872.
Nr. 31. Finanzgesetz auf die Jahre 1872 und 1873; vom 8. April 1872.
Nr. 32. Verordnung, die Ausführung des Finanzgesetzes auf die Jahre 1872 und 1873 betreffend; vom 9. April 1872.
Nr. 33. Bekanntmachung, die Anleihe der Stadt Freiberg betreffend; vom 3. April 1872.
Nr. 34. Gesetz, einige Bestimmungen über Notariatsprotocolle enthaltend; vom 9. April 1872.
Nr. 35. Verordnung, die Vollstreckung der Zuchthausstrafe betreffend; vom 18. April 1872.
Ein Exemplar hängt zu Jedermanns Einsicht in hiesiger Rathskellerrathschaft aus.
Großenhain, am 29. April 1872.

Der Rath daselbst.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Vom 1. Mai bis 30. October werden in der Königl. Porzellan- und Gefäßsammlung im japanischen Palais zu Dresden unentgeltliche Führungen stattfinden, und zwar Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 Uhr jedesmal für 12 Personen, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 Uhr jedesmal für 24 Personen. — Man macht wiederholt bekannt, daß der Umtausch der älteren, aus der Creation vom Jahre 1855 herrührenden königl. sächsischen Kassenbillets bei der Finanzhauptkasse zu Dresden und der Lotterie-Darlehnskasse zu Leipzig nur noch bis mit 29. Juni d. J. gestattet ist. Nach diesem Zeitpunkte sind alle nicht umgetauschten derartigen Kassenbillets gänzlich werthlos. — Seit dem 15. April sind bis zum 29. April bei der Universität Leipzig 530 Studenten im-

matriculirt worden, und überdies haben 29 sich zur Aufnahme angemeldet, so daß also der Zuwachs sich auf 559 beziffert. Da nun seit dem Schlusse des Winterhalbjahrs 402 Studenten die Universität verlassen haben, so ergibt sich gegen voriges Semester ein Zuwachs von 157 Studenten; die Gesamtzahl dürfte sich somit gegenwärtig auf 2360 belaufen. — Aus einem Fenster dritter Etage im Kupfergäßchen zu Leipzig stürzte am 26. April Vormittags ein dreijähriges Kind in einem unbewachten Augenblicke zum Fenster hinaus auf die Straße herab. Es wurde lebend und ohne namhafte äußere Verletzung aufgehoben. — Aus Ramenz wird dem „Dr. J.“ berichtet: Die im Dorfe Bischheim in Diensten stehende, 28 Jahre alte ledige Magd W. A. Heße aus Häslich hat auf erfolgte Erörterungen des Gen darmen Keller diesem eingestanden, ihr am 6. April Nachts 12 Uhr gebornes und lebendes Kind früh 3 Uhr derselben Nacht auf einer

300 Schritte von dem Gute ihres Dienstherrn entfernten Wiese in ein von ihr selbst gemachtes Loch verscharrt zu haben, nachdem sie es, wie sie sagt, mit einem Messer in den Hals gestochen. Man fand den Kindesleichen an der bezeichneten Stelle 14 Zoll tief, in ein buntwollenes Tuch eingewickelt, auf. Die Kindesmörderin befindet sich bei dem Gerichtsamte Kamenz in Haft.

Preußen. Der Prinz Friedrich Karl ist am 28. April, von Konstantinopel kommend, in Berlin eingetroffen. — Der kaiserlich deutsche Botschafter zu Paris, Graf Harry v. Arnim, hat sich am 28. April von Berlin nach Paris begeben. — Der Reichstag hat am 29. April den Gesetzentwurf betreffs der Einrichtung und Befugnisse eines Rechnungshofes in zweiter Lesung beraten. — Der Reichskanzler erwiderte in der Commissionssitzung auf eine Anfrage Lesse's zum Etat des auswärtigen Amtes, ob seitens der Bundesregierungen bei der Erwerbung des Palastes Caffarelli in Rom die Gründung einer Akademie für deutsche Künstler beabsichtigt werde, daß dies bisher nicht der Fall gewesen, daß aber, falls der Reichstag den Wunsch ausspreche, die Bundesregierungen gern diese Gelegenheit einer sorgfältigen Erwägung unterziehen würden. Der Reichskanzler bemerkte noch, daß seitens der preussischen Regierung die Frage der Errichtung einer Kunstakademie in Rom schon längere Zeit ins Auge gefaßt worden, die Verwirklichung des Planes bisher aber an Geldmangel gescheitert sei. — Der Reichskanzler hat bei dem Bundesrathe jetzt beantragt, zu erwägen, ob nicht die Gebühr für die Correspondenzkarten vom 1. Juli d. J. ab auf $\frac{1}{2}$ Silbergroschen festzusetzen und demgemäß auch bei den jetzt schwebenden Verhandlungen auf Abschluß eines deutsch-österreichischen Postvertrages die Zustimmung zu einem auf denselben Zweck gerichteten österreichischen Antrag auszusprechen sein möchte.

Italien. Der diesmalige Ausbruch des Vesuvius wird als furchtbarer wie alle seit Menschengedenken geschildert. Nach den Zeitungen von Neapel ist es bis jetzt unmöglich, die Zahl der Getödteten genau festzustellen. In den dem Vesuv nahe gelegenen Ortschaften hat die Verwüstung sehr große Dimensionen angenommen. Der Lavaström änderte verschiedene Male seine Richtung. In einigen Theilen des Ortes S. Sebastiano soll die Lava eine Höhe von 6 Meter erreicht haben. Die Asche sowie brennende Schlacken sind bis Salerno und Scafati geflogen. In letztgenanntem Orte waren die Militärbehörden genöthigt, die Pulverborräthe unter Wasser zu setzen, um eine Explosion zu verhüten. Seitens der Civil- und Militärbehörden wurde große Thätigkeit entfaltet, um Hilfe zu leisten und die Ordnung aufrecht zu erhalten. Der heftige Ascheregen, der den Himmel wiederholt verdunkelte, dauerte am 28. April noch fort. In der Richtung auf Terzigno hat sich ein neuer Krater geöffnet. Heftige Detonationen schallen von innen heraus. Der König hat sich am 27. April Abends nach S. Sebastiano begeben. — Aus Neapel vom 29. April Nachmittags wird telegraphirt: Der Vesuv zeigt entsetzliche elektrische Erscheinungen unter Blitzen und Erderschütterungen. In Neapel fällt Sandregen; in Massa und Somma regnet es Lavaschlacken.

Spanien. Aus Madrid vom 28. April meldet man: Die Carlistische Erhebung beschränkt sich auf Navarra, Guipuzcoa und Biscaya; alle anderen Provinzen sind ruhig. Auch besitzen die Insurgenten keinen einzigen Punkt von Bedeutung und halten sich bis jetzt in den Bergen versteckt. Ein einigermaßen erheblicher Zusammenstoß hat nirgends stattgefunden, und die Absendung des Marschalls Serrano, Herzogs de la Torre, welcher das Land genau kennt, hat nur zum Zweck, die Unternehmung gegen die Carlisten zu beschleunigen, ehe dieselben sich zu concentriren im Stande sind. Mehrere Banden wurden geschlagen, andere unterwarfen sich. — Unterm 29. April wird ferner aus Madrid berichtet: Die unterbrochene Eisenbahnverbindung mit Madrid ist wiederhergestellt. In Pampelona haben die Republikaner von den Behörden Waffen verlangt, um sich den progressistischen Nationalgarden anzuschließen und gegen die Carlisten ins Feld zu ziehen. Die in der Armee herrschende Stimmung ist eine vorzügliche und es ist keine Desertion vorgekommen. Die Carlisten haben mehrere Niederlagen erlitten. Saragossa ist von den Insurgenten gefäubert.

Vermischtes.

In der Gemeinde Varp in Frankreich ist ein Verbrechen verübt worden, das an den Mord von Pantin erinnert. Le Tastour ist ein einsam gelegener Weiler in der Gemeinde Varp. Die nächstwohnenden Nachbarn sind wenigstens 4000 Fuß davon wohnhaft. Das Verbrechen wurde am 11. April begangen und es fielen als Opfer der 60jährige Großvater Arnold Mano, die 52jährige Großmutter Marie Mano, ihre 31 Jahre alte Tochter Marie, Mutter von vier Kindern, von welchen zwei Töchter (5 Jahre und 13 Monate alt) im Schlafe getödtet wurden. Die Gerichtsbehörden trafen am 12. Morgens fünf Leichen. Der Mord muß, der Aussage des Gerichtsarztes zufolge, nach Mitternacht verübt worden sein. Seltener Weise blieben zwei Knaben (8, resp. 3 Jahre alt) verschont, obgleich sie in einer nahe liegenden Kammer schliefen. Alle Opfer hatten Wunden am Kopfe, wahrscheinlich von dem gleichen Instrumente, einer Hacke herrührend. Der Thäter muß mit der Localität sehr vertraut gewesen sein. Als der That dringend verdächtig erscheint der Schwiegersohn Mano's, ein Landbriefträger, der mit Frau und Schwiegerältern in Haber und Streit gelebt haben soll.

Nur hierdurch die traurige Nachricht,
dass am 30. April Abends gegen 9 Uhr
unser guter Gatte und Vater

Joseph Hanneck

nach kaum achttägigem Krankenlager an
Lungenentzündung sanft verschieden ist.

Das Begräbniss findet Freitag früh 9 Uhr
statt.

Die Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme beim Begräbnisse unsers guten Richard bringen wir hiermit unsern wärmsten, innigsten Dank.
F. W. Weber nebst Frau.

Zu dem Lichtquell führt der allerdunkelste Nachtweg! Das mußten wir uns sagen bei der Schreckensbotschaft, die uns durch das plötzliche Ende unseres einzig geliebten **Herrmann** wurde. Tiefgebeugt durch so herben Verlust, fügen wir uns in Demuth dem Willen Gottes. Wir sind ausgerichtet, getröstet worden durch die vielen Beweise von Liebe und Freundschaft, welche sich so allseitig kundgaben; wir können nicht umhin, Allen dafür unsern wärmsten Dank auszusprechen.

Otto Schwarze und Frau,
nebst den übrigen trauernden Hinterlassenen.
Dresden. Großenhain.

Concert für den Hospitalbaufond.

Die Herren, welche für die Mitwirkung bei diesem Concerte ihre Zusage gegeben haben, werden dringend gebeten, die **heute und morgen genau um 8 Uhr** im Hôtel de Saxe stattfindenden Uebungen zu besuchen.

F. Lösche.

Harmonie. Heute fällt die Uebung für die Damen aus, findet aber **morgen 8 Uhr** statt.

Staupitz-Bad Döbeln.

(Allen Besuchern Döbelns zur Berücksichtigung empfohlen.)
Aeltestes derartiges Etablissement Sachsens. — Viel besuchte Heilanstalt. — Gesunde Lage der Curgebäude. — Angenehmer Sommeraufenthalt. — Freundliche Gastzimmer. — Vortrefflich eingerichtete Bäder. — Gute Küche und Keller. — Aufmerksame Bedienung. — Eleganter Badegarten. — Comfortabler Concertsalon. — Aerztliche Leitung der Curen. — Civile Preise.

der

und
deut

F

im

So
ReSo
fam

in t

For
zu
zu
leis
richLei
die
gefo
lehr
ford
zureLeic
Mi
jeni
 $\frac{1}{2}$ 5
unddas
auch

Gabelsberger Stenographien-Verein.
Heute Bahnhofrestauration.

Boule-Verein in Weber's Restauration.
Heute Abend Hauptversammlung.

Turnergesangsverein.
Morgen Abend halb 9 Uhr Versammlung. D. B.

Öffentliche Versammlung
der Hand- und mechanischen Weber, sowie der
Manufactur-Arbeiter
Sonabend den 4. Mai Abends 8 Uhr
im Saale des Schützenhauses.

Tagesordnung. 1) Fortsetzung des Berichts über Lohn
und Lebensmittelpreise. 2) Wahl eines Delegirten zum zweiten
deutschen Weber- und Manufacturarbeiterstage zu Berlin.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Das Comité.



Morgen Abend 9 Uhr nach der Fecht-
stunde **Versammlung** im Vereinslocal
„zur Erholung.“ Sonntag **Partie** nach
Meißen.

Der Vorsitzende des Fecht-Clubs.
Carl Schröder.

Maurer-Verein.

Sonntag den 5. Mai Nachmittags von halb 3 bis 4 Uhr
im Schützenhause **Steuerablage** für Monat Mai.
Der Cassirer.

Militär-Verein

für Gavernitz, Lenz und Umgegend

Sonntag den 5. Mai Nachmittags 3 Uhr in der Bahnhof-
Restauration zu Pristewitz.
Um pünktliches Erscheinen bittet d. B.

Militärverein zu Krauschütz

Sonntag den 5. Mai Nachmittags 4 Uhr. Das Erscheinen
sämtlicher Mitglieder ist nothwendig. D. B.

1000 Thaler sind vom 1. Juli an auszuleihen. Näheres
in der Exped. d. Bl.

Wegen Erbregulirung werden alle Diejenigen, welche noch
Forderungen an meinen sel. Mann, **Ernst Moritz Körner**,
zu machen haben, hiermit aufgefordert, diese an mich gelangen
zu lassen. Desgleichen werden Alle, welche noch Zahlung zu
leisten haben, ersucht, bis **15. Mai d. J.** dieselben zu ent-
richten.

Großenhain, den 26. April 1872.

Marie verwittwete **Körner.**

Bekanntmachung.

Die Kirchengemeinde zu Wantewitz hat beschlossen, eine
Leichenhalle zu erbauen. Es werden daher diejenigen Herren,
die genannten Bau zu übernehmen beabsichtigen, hiermit auf-
gefordert, die Zeichnungen und Anschläge bei Herrn Kirchschul-
lehrer **Starke** in Wantewitz einzusehen und dann ihre Preis-
forderung bis 9. Mai d. J. versiegelt ebendasselbst frankirt ein-
zureichen.

Freitag, den 10. Mai d. J., sollen die zum Bau einer
Leichenhalle zu Wantewitz erforderlichen **Fuhren** an den
Mindestfordernden veraccordirt werden. Es werden daher Die-
jenigen, welche hierauf reflectiren, ersucht, sich Nachmittags
 $\frac{1}{2}$ 5 Uhr gedachten Tages im Gasthose zu Wantewitz einzufinden
und ihre Gebote zu eröffnen.

Wantewitz, den 1. Mai 1872.

W. Börner, Bauvorsteher.

Bekanntmachung.

Sonabend den 11. Mai Nachmittags von 5—6 Uhr soll
das **Armenhaus** zu Coselitz nach dem Meistgebot ver-
auctionirt werden.

Friedrich Thiemig, Gemeinde-Vorstand.

Einen Kleiderschrank, Tische, Stühle, Uhren,
Herren-Kleider u. s. w. verauctionire **nächsten Sonnabend**
10 Uhr bei mir. **G. G. Arnold.**

Montag, den 6. Mai 1872, Vormittags 11 Uhr gelangt
das in Folbern gelegene

Salbhufengut,

Brandcat. Nr. 35 von Folbern, zu dem ca. 16 Acker
gute Felder und Wiesen und vier in gutem baulichen Zustande
befindliche Gutsgebäude gehören, **erbtheilungshalber** im
Gute selbst zur Versteigerung.

Ein mitten im Dorfe Wildenhain gelegenes

Wohnhaus

mit schönem Gemüsegärtchen, für einen Holzarbeiter passend, ist
zu verkaufen und Näheres in Nr. 14 daselbst zu erfahren.

Holz-Auction.

Montag den 6. Mai früh 9 Uhr sollen auf Gohliser
und Oberauer Flur eine große Anzahl schöne **fieferne**
Stockflastern, desgl. **Reißigschocke** nach dem Meist-
gebot verkauft werden. Das Holz befindet sich in der Nähe
der Großdöbriker Einnahme und Radeburger Chaussee. Die
Bedingungen werden zuvor bekannt gemacht. Zusammenkunft
auf dem Gohliser Schlage. **F. Dieze.**

700 Scheitflastern und **80 fernige fieferne**
Baustämme von verschiedener Länge und Stärke stehen im
Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei
Carl Müller in Steinbach, in der Nähe der Großdöbriker
Chaussee-Einnahme.

Auction.

Freitag den 3. Mai Nachmittags 1 Uhr soll in Nr. 20
zu Folbern der **Gemeinde-Schse** meistbietend verkauft
werden. **Engelmann**, Gemeinde-Vorstand.

Nebst meinem Lager von gut gepflegten **in-**
und ausländischen Weinen in Gebinden
und Flaschen halte ich einen reinen, wohlgeschmeckenden

Aepfel-Wein

bei Bedarf einer geneigten Beachtung bestens em-
pfohlen. **Achtungsvoll**

Karl Bretschneider.

Kiefernadel- (Waldwoll-) Bade-Extrakt,
Oel, Spiritus, Watte, Unterkleider und
dergl. Produkte aus der renommirten **Lairitz'schen**
Fabrik zu **Remda** in Thüringen werden **allen**
Gicht- und Rheumatismusleidenden wieder-
holt als die anerkannt sichersten Mittel empfohlen und sind
nur allein ächt zu haben für Grossenhain bei

Eduard Beilich's Wwe. am Markt.

Das **Glöckner'sche Heil- und Zugpflaster** hat sich bei mir,
Unterzeichnetem, auf das Glänzendste bewährt. Seit 5 Jahren
litt ich auf so heftige Weise an Gicht, daß ich in einem Jahre
9 Wochen und in den letztverfloffenen 15 Wochen gänzlich ge-
lähmt unter großen Qualen Tag und Nacht an das Bett ge-
fesselt war; alles Angewendete blieb erfolglos. Das Glöckner-
sche Pflaster hat mich von meinem Leiden gründlich befreit;
nachdem ich es einige Wochen täglich zwei Mal in meine kranken
Glieder gerieben, bin ich, Gott sei Dank, so gesund, daß ich
meine Berufsgeschäfte wieder aufnehmen kann. Ich empfehle
daher aus voller Seele jedem Leidenden dieses Pflaster.

Dresden, Camenzer Straße 17.

Ernst Sahn, Zimmermaler.

Zu beziehen bei Herrn **Bernhard Bräuer** in Großenhain.

Ein noch fast neuer **Kinderwagen** ist zu verkaufen bei
Heinrich Grünberg, Radeburger Straße Nr. 601.

Gewerbverein.

Bereinsversammlung Donnerstag den 2. Mai Abends punkt 8 Uhr
auf hiesigem Rathhaussaale.

Tagesordnung: 1) Geschäftliche Mittheilungen. 2) Ausstellungs-Angelegenheiten. 3) Vortrag vom Herrn Schulin-
director Mutschke über das Thema: „Die erzieherischen Pflichten gegen noch nicht schulpflichtige Kinder.“ 4) Aufnahme
neuer Mitglieder. 5) Fragekasten.

Zu dieser Vereinsversammlung werden auch die Damen hierdurch freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

P. P.

Unsere werthen Geschäftsfreunden hierdurch zur gefälligen Notiz, dass wir vom 1. Mai a. c. an die **Brauerei Stauda** gemeinschaftlich übernommen haben und unter der Firma

L. Distler & Comp.

fortführen werden. Mit der Bitte, das uns bisher geschenkte Vertrauen auf unser gemeinschaftliches Unternehmen zu übertragen, zeichnen achtungsvoll

Stauda, den 1. Mai 1872.

R. Distler. L. Distler.

Augenarzt Dr. K. Weller von Dresden ist (auch für **Gehörleidende**) Sonn-
abend den 4. Mai von 10 $\frac{1}{2}$ — 2 $\frac{1}{2}$ Uhr in **Großenhain**
(Prager Str. 46) (Goldene Kugel) zu sprechen.

ist jetzt an täglich geöffnet

E. H. G. Schmalzschütz

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegzugshalber verkaufe nur noch kurze Zeit sämtliche **Lampen, Crystall- und bunte Glaswaaren** zu den billigsten Preisen.

Fr. Otto. Amtsgasse 96.

Garten-Concert und Ball

Sonntag den 5. Mai im Gasthose zu Münchritz, wozu ergebenst einladet

Edw. Justin.

Eine ausgezeichnete 5- und 6-Pf.-Cigarre
empfehle ich noch.

Friedrich Müller jr. Apothekergasse.

ff. Komadaus-Käse

empfehlen in ganzen und halben Stücken

Friedrich Müller jr. Apothekergasse.

Rechten

Boonekamp of Waagbitter

von Underberg-Albrecht in Rheinberg verkaufen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$
Originalflaschen billigt

L. J. Lienke. M. Schmidt, Rathskeller.

Fleisch = Preise.

Von heute an kostet bei sämtlichen Fleischermeistern das Pfd.
Rind- und Schöpfenfleisch 4 Mgr. 8 Pf.

Einkauf von Hadern, neuen Tuchabfällen, Knochen,
Glas, Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink,
Blei und alten Defen zu den höchsten Preisen bei

T. Hönicke. Siegelgasse Nr. 234.

Neinen Kornspiritus,

à Liter 9 Mgr., verkauft Richter in Kolkwitz.

40 Scheffel Saat-Lupinen

liegen zum Verkauf auf Rittergut Roda.

Kartoffeln sind noch in Scheffeln, sowie im Einzelnen
zu verkaufen bei W. Günther. Neuhäuser Meißner Gasse.

Eine ganz neumelke **Rub**, sehr gute Ruzrub, steht in Nr. 5
in **Schauen** zum Verkauf.

Ein schöner großer **Sund**, Bull-Dogge, ist zu verkaufen
bei Witwe Zirkenbach in Mühlitz Nr. 3.

Ein oder zwei **Schneidergesellen** finden Arbeit bei
Karl Klödy, Schneidermeister.

Tüchtige Schlosser

finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn resp. Accord-
lösen in Riesa bei Paul und Felix Degener.
Maschinenfabrik.

Zimmergesellen-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt werden tüchtige **Zimmergesellen**
bei ausdauernder Arbeit und hohem Lohn gesucht von
Bernhard Zeuner, Amtszimmerstr. in Meissen.

Ein **Glasergehülfe** wird auf dauernde Beschäftigung
gesucht von Hermann Buttstädt.

Ein **Nachtwächter** wird gesucht von
E. G. W. Preßprich.

Ein junger kräftiger **Mensch** wird bei gutem Lohn ans
Carrousel gesucht von Witwe Zirkenbach in Mühlitz
Nr. 3.

Ein fleißiges, reinliches **Dienstmädchen** wird zu Johanni
gesucht bei L. Kaul.

Ein **Mädchen** von 16 — 18 Jahren wird gesucht; von
wem? sagt die Exped. d. Bl.

Anfrage.

Wann giebt denn der Jagdvorstand zu Krauschütz das rück-
ständige Jagdbier?

Ein kleiner zugelaufener **Wischer** ist gegen Kostenerstattung
wiederzuerlangen im Rahmen Nr. 606.

Bei dem Brande in Schönfeld ist der verw. Gutsbesitzerin
Jäger daselbst eine **Rub** abhanden gekommen. Wem dieselbe
zugelaufen, wird gebeten, sie gegen Kostenerstattung zurück-
zubringen.

Heute Dampf- und Bannenbad.